Der Brief an die Philipper

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Der Brief an die Philipper

Kapitelübersicht

1	2	3	4						

Inhaltsverzeichnis

1 Segensgruß 3

- Dank und Fürbitte . . 3
- Die Gefangenschaft des Paulus und die Verkündigung des Evangeliums 4
- Bereitschaft der Gemeinde zum Leiden für Christus 5

2 Leben in der Gemeinschaft mit Christus 7

- Sorge um das Heil . . . 8
- Sendung des Timotheus und Rückkehr des Epaphroditus 8

3 Warnung vor Rückfall in die Gesetzesgerechtigkeit 11

- Das Ziel 12
- Der Christen Heimat 12

4 Mahnung zur Einigkeit und zur Freude im Herrn 14

- Dank für die Gabe der Gemeinde 15
- Grüße und Segenswunsch 16

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung
von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01
www.daswortgottes.de

1 Segensgruß

1 Paulus und Timotheus,
Knechte Jesu Christi,
allen Heiligen in Christo
Jesu,
die in Philippi sind,
mit den Aufsehern und
Dienern:

2 Gnade euch und Friede von
Gott,
unserem Vater,
und dem Herrn Jesus
Christus!

Dank und Fürbitte

3 Ich danke meinem Gott bei
aller meiner Erinnerung an
euch

4 allezeit in jedem meiner
Gebete,
indem ich für euch alle das
Gebet mit Freuden tue,

5 wegen eurer Teilnahme an
dem Evangelium vom
ersten Tage an bis jetzt,

6 indem ich eben dessen in
guter Zuversicht bin,
daß der,
welcher ein gutes Werk in
euch angefangen hat,
es vollführen wird bis auf
den Tag Jesu Christi;

7 wie es für mich recht ist,
daß ich dies in betreff euer
aller denke,
weil ihr mich im Herzen
habt,
und sowohl in meinen
Banden,
als auch in der
Verantwortung und
Bestätigung des
Evangeliums,
ihr alle meine
Mitteilnehmer der Gnade
seid.

8 Denn Gott ist mein Zeuge,
wie ich mich nach euch
allen sehne mit dem
Herzen Christi Jesu.

9 Und um dieses bete ich,
daß eure Liebe noch mehr
und mehr überströme in
Erkenntnis und aller
Einsicht,

10 damit ihr prüfen möget,
was das Vorzüglichere sei,
auf daß ihr lauter und
unanstößig seid auf den
Tag Christi,

11 erfüllt mit der Frucht der
Gerechtigkeit,
die durch Jesum Christum
ist,
zur Herrlichkeit und zum
Preise Gottes.

Die Gefangenschaft des
Paulus und die
Verkündigung des
Evangeliums

12 Ich will aber,
daß ihr wisset,
Brüder,
daß meine Umstände mehr
zur Förderung des
Evangeliums geraten sind,

13 so daß meine Bande in
Christo offenbar geworden
sind in dem ganzen
Prätorium und allen
anderen,

14 und daß die meisten der
Brüder,
indem sie im Herrn
Vertrauen gewonnen haben
durch meine Bande,
viel mehr sich erkühnen,
das Wort Gottes zu reden
ohne Furcht.

15 Etliche zwar predigen
Christum auch aus Neid
und Streit,
etliche aber auch aus
gutem Willen.

16 Diese aus Liebe,
indem sie wissen,
daß ich zur Verantwortung
des Evangeliums gesetzt
bin;

17 jene aus Streitsucht
verkündigen Christum
nicht lauter,
indem sie meinen Banden
Trübsal zu erwecken
gedenken.

18 Was denn?
Wird doch auf alle Weise,
sei es aus Vorwand oder in
Wahrheit,
Christus verkündigt,
und darüber freue ich mich,
ja,

ich werde mich auch
freuen;

19 denn ich weiß,
daß dies mir zur Seligkeit
ausschlagen wird durch
euer Gebet und durch
Darreichung des Geistes
Jesu Christi,

20 nach meiner sehnlichen
Erwartung und Hoffnung,
daß ich in nichts werde zu
Schanden werden,
sondern mit aller
Freimütigkeit,
wie allezeit,
so auch jetzt Christus hoch
erhoben werden wird an
meinem Leibe,
sei es durch Leben oder
durch Tod.

21 Denn das Leben ist für
mich Christus,
und das Sterben Gewinn.

22 Wenn aber das Leben im
Fleische mein Los ist,
das ist für mich der Mühe
wert,
und was ich erwählen soll,
weiß ich nicht.

23 Ich werde aber von beidem
bedrängt,
indem ich Lust habe,
abzuscheiden und bei
Christo zu sein,
[denn] es ist weit besser;

24 das Bleiben im Fleische
aber ist nötiger um
euretwillen.

25 Und in dieser Zuversicht
weiß ich,
daß ich bleiben und mit
und bei euch allen bleiben
werde zu eurer Förderung
und Freude im Glauben,

26 auf daß euer Rühmen in
Christo Jesu meinethalben
überströme durch meine
Wiederkunft zu euch.

Bereitschaft der Gemeinde
zum Leiden für Christus

27 Wandelt nur würdig des
Evangeliums des Christus,
auf daß,
sei es daß ich komme und
euch sehe,
oder abwesend bin,
ich von euch höre,

daß ihr feststehet in einem
Geiste,
indem ihr mit einer Seele
mitkämpfet mit dem
Glauben des Evangeliums,

28 und in nichts euch
erschrecken lasset von den
Widersachern;
was für sie ein Beweis des
Verderbens ist,
aber eures Heils,
und das von Gott.

29 Denn euch ist es in Bezug
auf Christum geschenkt
worden,
nicht allein an ihn zu
glauben,
sondern auch für ihn zu
leiden,

30 da ihr denselben Kampf
habt,
den ihr an mir gesehen und
jetzt von mir höret.

2 Leben in der Gemeinschaft mit Christus

1 Wenn es nun irgend eine
Ermunterung gibt in
Christo,
wenn irgend einen Trost
der Liebe,
wenn irgend eine
Gemeinschaft des Geistes,
wenn irgend innerliche
Gefühle und Erbarmungen,

2 so erfüllet meine Freude,
daß ihr einerlei gesinnt
seid,
dieselbe Liebe habend,
einmütig,
eines Sinnes,

3 nichts aus Parteisucht oder
eitlem Ruhm tuend,
sondern in der Demut einer
den anderen höher achtend
als sich selbst;

4 ein jeder nicht auf das
Seinige sehend,
sondern ein jeder auch auf
das der anderen.

5 Denn diese Gesinnung sei
in euch,
die auch in Christo Jesu
war,

6 welcher,
da er in Gestalt Gottes war,
es nicht für einen Raub
achtete,
Gott gleich zu sein,

7 sondern sich selbst zu
nichts machte und
Knechtsgestalt annahm,
indem er in Gleichheit der
Menschen geworden ist,

8 und,
in seiner Gestalt wie ein
Mensch erfunden,
sich selbst erniedrigte,
indem er gehorsam ward
bis zum Tode,
ja,
zum Tode am Kreuze.

9 Darum hat Gott ihn auch
hoch erhoben und ihm
einen Namen gegeben,
der über jeden Namen ist,

10 auf daß in dem Namen
Jesu jedes Knie sich beuge,
der Himmlischen und

Irdischen und
Unterirdischen,

11 und jede Zunge bekenne,
daß Jesus Christus Herr ist,
zur Verherrlichung Gottes,
des Vaters.

Sorge um das Heil

12 Daher,
meine Geliebten,
gleichwie ihr allezeit
gehorsam gewesen seid,
nicht allein als in meiner
Gegenwart,
sondern jetzt vielmehr in
meiner Abwesenheit,
bewirket eure eigene
Seligkeit mit Furcht und
Zittern;

13 denn Gott ist es,
der in euch wirkt sowohl
das Wollen als auch das
Wirken,
nach seinem Wohlgefallen.

14 Tut alles ohne Murren und
zweifelnde Überlegungen,

15 auf daß ihr tadellos und
lauter seid,
unbescholtene Kinder
Gottes,
inmitten eines verdrehten
und verkehrten
Geschlechts,
unter welchem ihr scheinet
wie Lichter in der Welt,

16 darstellend das Wort des
Lebens,
mir zum Ruhm auf den
Tag Christi,
daß ich nicht vergeblich
gelaufen bin,
noch auch vergeblich
gearbeitet habe.

17 Wenn ich aber auch als
Trankopfer über das Opfer
und den Dienst eures
Glaubens gesprengt werde,
so freue ich mich und freue
mich mit euch allen.

18 Gleicherweise aber freuet
auch ihr euch und freuet
euch mit mir.

Sendung des Timotheus
und Rückkehr des
Epaphroditus

19 Ich hoffe aber in dem Herrn

Jesus,
Timotheus bald zu euch zu
senden,
auf daß auch ich gutes
Mutes sei,
wenn ich eure Umstände
weiß.

20 Denn ich habe niemand
gleichgesinnt,
der von Herzen für das
Eure besorgt sein wird;

21 denn alle suchen das Ihrige,
nicht das,
was Jesu Christi ist.

22 Ihr kennet aber seine
Bewährung,
daß er,
wie ein Kind dem Vater,
mit mir gedient hat an
dem Evangelium.

23 Diesen nun hoffe ich sofort
zu senden,
wenn ich gesehen haben
werde,
wie es um mich steht.

24 Ich vertraue aber im Herrn,
daß auch ich selbst bald
kommen werde.

25 Ich habe es aber für nötig
erachtet,
Epaphroditus,
meinen Bruder und
Mitarbeiter und
Mitstreiter,
aber euren Abgesandten
und Diener meiner
Notdurft,
zu euch zu senden;

26 da ihn ja sehnlich nach
euch allen verlangte,
und er sehr bekümmert
war,
weil ihr gehört hattet,
daß er krank war.

27 Denn er war auch krank,
dem Tode nahe;
aber Gott hat sich über ihn
erbarmt,
nicht aber über ihn allein,
sondern auch über mich,
auf daß ich nicht
Traurigkeit auf Traurigkeit
hätte.

28 Ich habe ihn nun desto
eilender gesandt,
auf daß ihr,
wenn ihr ihn sehet,
wieder froh werdet,

und ich weniger betrübt
sei.

29 Nehmet ihn nun auf im
Herrn mit aller Freude und
haltet solche in Ehren;

30 denn um des Werkes willen
ist er dem Tode nahe
gekommen,
indem er sein Leben wagte,
auf daß er den Mangel in
eurem Dienste gegen mich
ausfüllte.

3 Warnung vor Rückfall in die Gesetzesgerechtigkeit

1 Übrigens,
meine Brüder,
freuet euch in dem Herrn!
Euch dasselbe zu
schreiben,
ist mir nicht verdrießlich,
für euch aber ist es sicher.

2 Sehet auf die Hunde,
sehet auf die bösen
Arbeiter,
sehet auf die
Zerschneidung.

3 Denn wir sind die
Beschneidung,
die wir durch den Geist
Gottes dienen und uns
Christi Jesu rühmen und
nicht auf Fleisch vertrauen;

4 wiewohl ich auch auf
Fleisch Vertrauen habe.
Wenn irgend ein anderer
sich dünkt,
auf Fleisch zu vertrauen,
ich noch mehr:

5 Beschnitten am achten
Tage,
vom Geschlecht Israel,
vom Stamme Benjamin,
Hebräer von Hebräern;
was das Gesetz betrifft,
ein Pharisäer;

6 was den Eifer betrifft,
ein Verfolger der
Versammlung;
was die Gerechtigkeit
betrifft,
die im Gesetz ist,
tadellos erfunden.

7 Aber was irgend mir
Gewinn war,
habe ich um Christi willen
für Verlust geachtet;

8 ja,
wahrlich,
ich achte auch alles für
Verlust wegen der
Vortrefflichkeit der
Erkenntnis Christi Jesu,
meines Herrn,
um dessentwillen ich alles
eingebüßt habe und es für
Dreck achte,
auf daß ich Christum
gewinne

9 und in ihm erfunden werde,
indem ich nicht meine
Gerechtigkeit habe,
die aus dem Gesetz ist,
sondern die durch den
Glauben an Christum ist,
die Gerechtigkeit aus Gott
durch den Glauben;

10 um ihn zu erkennen und die
Kraft seiner Auferstehung
und die Gemeinschaft
seiner Leiden,
indem ich seinem Tode
gleichgestaltet werde,

11 ob ich auf irgend eine
Weise hingelangen möge
zur Auferstehung aus den
Toten.

Das Ziel

12 Nicht daß ich es schon
ergriffen habe oder schon
vollendet sei;
ich jage ihm aber nach,
ob ich es auch ergreifen
möge,
indem ich auch von Christo
[Jesu] ergriffen bin.

13 Brüder,
ich halte mich selbst nicht
dafür,
es ergriffen zu haben;

14 eines aber tue ich:
Vergessend was dahinten,
und mich ausstreckend
nach dem,
was vorn ist,
jage ich,
das Ziel anschauend,
hin zu dem Kampfpreis der
Berufung Gottes nach
oben in Christo Jesu.

15 So viele nun vollkommen
sind,
laßt uns also gesinnt sein;
und wenn ihr etwas anders
gesinnt seid,
so wird euch Gott auch
dies offenbaren.

16 Doch wozu wir gelangt
sind,
laßt uns in denselben
Fußstapfen wandeln.

Der Christen Heimat

17 Seid zusammen meine
Nachahmer,
Brüder,

und sehet hin auf die,
welche also wandeln,
wie ihr uns zum Vorbilde
habt.

18 Denn viele wandeln,
von denen ich euch oft
gesagt habe,
nun aber auch mit Weinen
sage,
daß sie die Feinde des
Kreuzes Christi sind:

19 deren Ende Verderben,
deren Gott der Bauch,
und deren Ehre in ihrer
Schande ist,
die auf das Irdische sinnen.

20 Denn unser Bürgertum ist
in den Himmeln,
von woher wir auch den
Herrn Jesus Christus als
Heiland erwarten,

21 der unseren Leib der
Niedrigkeit umgestalten
wird zur Gleichförmigkeit
mit seinem Leibe der
Herrlichkeit,
nach der wirksamen Kraft,
mit der er vermag,
auch alle Dinge sich zu
unterwerfen.

4 Mahnung zur Einigkeit und zur Freude im Herrn

1 Daher,
meine geliebten und
ersehnten Brüder,
meine Freude und Krone,
also stehet fest im Herrn,
Geliebte!

2 Die Evodia ermahne ich,
und die Syntyche ermahne
ich,
einerlei gesinnt zu sein im
Herrn.

3 Ja,
ich bitte auch dich,
mein treuer Mitknecht,
stehe ihnen bei,
die in dem Evangelium mit
mir gekämpft haben,
auch mit Clemens und
meinen übrigen
Mitarbeitern,
deren Namen im Buche des
Lebens sind.

4 Freuet euch in dem Herrn
allezeit!
Wiederum will ich sagen:
Freuet euch!

5 Laßt eure Gelindigkeit
kundwerden allen
Menschen;
der Herr ist nahe.

6 Seid um nichts besorgt,
sondern in allem lasset
durch Gebet und Flehen
mit Danksagung eure
Anliegen vor Gott
kundwerden;

7 und der Friede Gottes,
der allen Verstand
übersteigt,
wird eure Herzen und
euren Sinn bewahren in
Christo Jesu.

8 Übrigens,
Brüder,
alles was wahr,
alles was würdig,
alles was gerecht,
alles was rein,
alles was lieblich ist,
alles was wohllautet,
wenn es irgend eine
Tugend und wenn es irgend
ein Lob gibt,
dieses erwäget.

9 Was ihr auch gelernt und

empfangen und gehört und
an mir gesehen habt,
dieses tut,
und der Gott des Friedens
wird mit euch sein.

Dank für die Gabe der
Gemeinde

10 Ich habe mich aber im
Herrn sehr gefreut,
daß ihr endlich einmal
wieder aufgelebt seid,
meiner zu gedenken;
wiewohl ihr auch meiner
gedachtet,
aber ihr hattet keine
Gelegenheit.

11 Nicht daß ich dies des
Mangels halber sage,
denn ich habe gelernt,
worin ich bin,
mich zu begnügen.

12 Ich weiß sowohl erniedrigt
zu sein,
als ich weiß,
Überfluß zu haben;
in jedem und in allem bin
ich unterwiesen,
sowohl satt zu sein als zu
hungern,
sowohl Überfluß zu haben
als Mangel zu leiden.

13 Alles vermag ich in dem,
der mich kräftigt.

14 Doch habt ihr wohlgetan,
daß ihr an meiner Drangsal
teilgenommen habt.

15 Ihr wisset aber auch,
ihr Philipper,
daß im Anfang des
Evangeliums,
als ich aus Macedonien
wegging,
keine Versammlung mir in
Bezug auf Geben und
Empfangen mitgeteilt hat,
als nur ihr allein.

16 Denn auch in Thessalonich
habt ihr mir einmal und
zweimal für meine
Notdurft gesandt.

17 Nicht daß ich die Gabe
suche,
sondern ich suche die
Frucht,
die überströmend sei für
eure Rechnung.

18 Ich habe aber alles in Fülle
und habe Überfluß;
ich bin erfüllt,
da ich von Epaphroditus
das von euch Gesandte
empfangen habe,
einen duftenden
Wohlgeruch,
ein angenehmes Opfer,
Gott wohlgefällig.

19 Mein Gott aber wird alle
eure Notdurft erfüllen nach
seinem Reichtum in
Herrlichkeit in Christo
Jesu.

20 Unserem Gott und Vater
aber sei die Herrlichkeit
von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen.

Grüße und Segenswunsch

21 Grüßet jeden Heiligen in
Christo Jesu.
Es grüßen euch die Brüder,
die bei mir sind.

22 Es grüßen euch alle
Heiligen,
und besonders die aus des
Kaisers Hause.

23 Die Gnade des Herrn Jesus
Christus sei mit eurem
Geiste!
Amen.